

Nicht nur beim Anfertigen von Artefakten für die Vermittlung von religiösen Inhalten zeigt sich eine Nähe von Kunst und Kunsthandwerk zu Religion. Vielmehr wird neben diesem Dienst für die Religion auch der Kunst selbst immer wieder eine eigene Heilkraft nachgesagt. Sie gilt als „Spiegel der Welt“ (Belting) und als „Offenbarungsmedium“ (Heidegger). Und im Kunsthandwerk – so heißt es in Abgrenzung zu Handwerk und maschineller Produktion – erhalten die Dinge eine „Seele“.

Aufgrund ihrer Funktion, etwas dem Wesen nach Unsichtbares sichtbar zu machen (Luhmann), tritt Kunst freilich spätestens seit Mitte des 18. Jahrhunderts auch immer wieder in Konkurrenz zur überkommenen Religion: teils religionskritisch, teils mit unabhängigen Entwürfen neuer Sinnwelten – und stets im Bemühen, außeralltägliche Erlebnisräume in künstlerischer Eigenverantwortung zu erschaffen.

Selbst dort, wo institutionalisierte Religion heute marginalisiert ist, wählen Kunsthandwerker und Künstlerinnen für die Präsentation ihrer Werke nicht selten sakrale Orte wie Kirchen, Klöster oder die dort veranstalteten (Kloster-)Märkte. Gleichzeitig kommt es zur Vor- und Ausstellung, Vor- und Aufführung religionshaltiger Kunst in säkularen Räumen – in Funktionsgebäuden, Werfthallen, öffentlichen Foyers oder Entrees. So entstehen eigenwillige Resonanzen zwischen heterogenen symbolischen Ordnungen mit ihren je eigenen Sichtweisen von Welt und Wirklichkeit.

Der Workshop wird im interdisziplinären Austausch solche Resonanzen anschaulich machen, hinterfragen und im Zusammenhang theoretischer Reflexionen zur (Re-)Konstruktion von Räumen zwischen Kunst und Religion diskutieren.

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



KUNSTRÄUME

Religionshybride Raumkreationen
in den Bereichen von Kunst
und Kunsthandwerk

24./25. März 2017

**Workshop des DFG-Projekts an
der Universität Rostock**

Märkte des Besonderen

Prof. Dr. P.A. Berger - Prof. Dr. K. Hock - Prof. Dr. Th. Klie

Prof. Dr. P.A. Berger - Prof. Dr. K. Hock - Prof. Dr. Th. Klie

Märkte des Besonderen

DFG: 1294

Religionshybride Netzwerke in Mecklenburg-Vorpommern

Programm

Freitag, 24. März 2017

- 15:00 **Ankommen/Begrüßung**
- 15:30 **Geistes Gegenwart
Gemeinsamkeiten und Differenzen der
Erfahrungsräume Kunst und Religion**
DR. ANDREAS MARTIN/Kurator, Publizist,
Medienpädagoge und Herausgeber des
Magazins für Theologie und Ästhetik/
Hagen
- 17:00 **Objekte zwischen Kunst und Ritual**
PROF. DR. AIDA BOSCH/Soziologie/Erlangen
- 18:30 **Mecklenburgisches Künstlerhaus
Schloss Plüschow
Kunstort jenseits der Metropolen**
MIRO ZAHRA/Leiterin v. Schloss Plüschow,
Künstlerin und Kuratorin/Plüschow

Abendessen

Samstag, 25. März 2017

- 9:00 **„Innerer Raum“
Kunst und Kirchen im Lassaner Winkel**
ULRIKE SEIDENSCHNUR/Kuratorin, Künstlerin
und Kunsttherapeutin/Lassan und Berlin
- 10:15 **Bilder des Zens
Spielräume des Möglichen**
PROF. DR. HANS-GEORG SOEFFNER/
Soziologie/Essen
- 11:45 **Freie Kunst in St. Petri
Pole in Vernetzung?**
DR. OLIVER ZYBOK/Kunstgeschichte,
Direktor der Overbeck-Gesellschaft/Lübeck
- 13:00 **Tagungsresümee**
PROF. DR. NORBERT FISCHER/
Kulturanthropologie/Hamburg

Mittagessen/Lunch-Pakete

Anmeldung und Organisation

Dr. Antje Mickan

Universität Rostock

Universitätsplatz 1/Raum 025

D – 18055 Rostock

+49(381)498-8408

antje.mickan@uni-rostock.de

www.wiwi.uni-rostock.de/maerkte-des-besonderen/

Ort

Universitätshauptgebäude, Raum 114,
linker Flügel, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock

Die Teilnahme der Tagungsgäste ist kostenlos, erfordert allerdings eine Anmeldung bei der o. g. Anschrift. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung tragen die Tagungsgäste selbst. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

